

Die Panzerschiffe.



on diesen waren bereits (1878) vorhanden 8 Panzerfregatten: „König Wilhelm“, „Kronprinz“, „Friedrich Karl“, „Kaiser“, „Deutschland“, „Großer Kurfürst“, „Friedrich der Große“, „Preußen“; ferner zwei Korvetten: „Hansa“ und „Sachsen“; zwei Panzerfahrzeuge zum Küstenschutz: „Arminius“ und „Prinz Adalbert“, und fünf Panzerkanonenboote: „Wespe“, „Viper“, „Biene“, „Mücke“, „Skorpion“. Mithin waren fertig 17 Panzerschiffe; im Bau befinden sich drei Korvetten und zwei Panzerkanonenboote. An der nach dem Plane in Aussicht genommenen Zahl fehlt also noch eine Korvette, die möglicherweise zu Gunsten des Torpedowesens nicht gebaut wird.

Von den Panzerfregatten ist die größte und mächtigste der „König Wilhelm“, über dessen Konstruktion bereits im ersten Abschnitte das Nähere gesagt ist. Das Schiff war ursprünglich für die türkische Regierung bestimmt und der Riß dazu von dem früheren ersten Konstrukteur der englischen Admiralität, Reed, der die besten englischen Panzerschiffe gebaut hat, gefertigt. Finanznoth veranlaßte die Türkei, den Baukontrakt mit den Thames Iron Works in London zu lösen, und das Schiff, welches bereits in Spanten stand, ging zu Anfang des Jahres 1867 in die Hände der preussischen Regierung über.